

Sehr geehrte Portalanwenderinnen und -anwender,  
liebe Feuerwehrleute, Kat-S Angehörige und Einsatzkräfte,

zum Ende des Jahres ist es guter Brauch, mit einer letzten Anwenderinfo auch auf die Ereignisse im Portalumfeld des zu Ende gehenden Jahres zurückzublicken und einen kleinen Blick ins Neue Jahr zu wagen.

Auch im zweiten Halbjahr 2024 haben die vielfältigen Anwendungsszenarien im BKS-Portalumfeld wieder den besonderen Stellenwert der Portalplattform in den IT-Strukturen des BKS in unserem Land aufgezeigt.

Die bewährten Module wurden in vielfältiger Weise in der Praxis genutzt und konnten in engem Austausch mit Ihnen weiterentwickelt werden. Dabei hat insbesondere der Anwenderworkshop im September sich als Plattform für den direkten Dialog zwischen Entwicklung und Praxis bestätigt. Gerne greifen wir die dort gewonnenen Erkenntnisse auf.

Mit dem Blick auf die laufende Umstellung des Portalbetriebssystem Drupal ist bereits eine

Eckvorgabe für das neue Jahr gesetzt.

Die im ersten Halbjahr 2025 geplante Umstellung steht naturgemäß im Mittelpunkt der Arbeiten des Entwicklerteams der Uni und stellt einen großen Meilenstein für die Portalstruktur dar. Gemeinsam mit Ihnen werden wir damit den Schritt zu einer weiteren Optimierung der „Datendrehscheibe für den BKS in unserem Land“ gehen.



Abbildung 1 Das BKS-Portal.rlp Team sagt Danke für Ihr / Euer Engagement und wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Wir sagen an dieser Stelle „Danke“ für das konstruktive Miteinander und das vielseitige ehrenamtliche Einbringen an vielen Stellen im Laufe des Jahres.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine frohe Weihnachtszeit, einige erholsame Tage zwischen den Jahren sowie und einen guten Start in das Jahr 2025.

*Ihr / Euer Team vom BKS-Portal.rlp*

## Inhaltsverzeichnis der Anwenderinfo Dezember 2024

<b>1 – Weihnachtsgruß des Innenministers</b>	<b>3</b>
<b>2 – BKS-Portal.rlp: Aus der Statistik 2024</b>	<b>5</b>
<b>3 – Portal Workshopreihe 2024 im Hunsrück fortgesetzt</b>	<b>8</b>
Side-Event Digitale Bereitstellungsräume	9
Seminar 1 – Digitalisierung in der Ausbildung	10
Seminar 2 – Digitale Einsatzunterstützung	12
Seminar 3 – Digitale Verwaltungsunterstützung	13
Seminar 4 – Quo Vadis BKS-Portal.rlp	15
Neukonzeption des Katastrophenschutzes in Rheinland-Pfalz	18
<b>4 – BKS-Portal.rlp on Tour</b>	<b>20</b>
Das BKS-Portal.rlp-Team zu Gast beim Tag des Bevölkerungsschutzes	20
KatS-Plan Workshop bei der DLRG in Lehmen	21
<b>5 – Ausblick 2025: Migration auf Drupal 10 – Meilensteine</b>	<b>23</b>
<b>6 – Portal im Dialog: Termine 2025</b>	<b>25</b>

## 1 – Weihnachtsgruß des Innenministers

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit vielen Jahren findet sich an dieser Stelle ein Grußwort des Ministers des Innern und für Sport. Ich freue mich, auch in diesem Jahr wieder einen Blick in die Zukunft zu werfen und gleichzeitig über das vergangene Jahr berichten zu können:

Im Sommer konnten wir acht TLF 3000 Waldbrand an Feuerwehreinheiten übergeben. Diese werden unseren Feuerwehren bei Dürren und Bränden wie im vergangenen Jahr oder bei Überschwemmungen wie in diesem Jahr gute Dienste leisten. Ich danke den beteiligten Kameradinnen und Kameraden, die mit ihrem Einsatz zur Sicherheit der Bevölkerung beitragen.



Bereits im Mai habe ich gemeinsam mit dem Präsidenten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe die neue Kampagne „Bleib bereit“ zur Notfallvorsorge und zum Selbstschutz vorgestellt. Die Bürgerinnen und Bürger sollen über die Themen persönliche Notfallvorsorge und richtiges Verhalten in Gefahrensituationen informiert werden. Im November konnten wir diese Kampagne mit dem „Infomobil“ ergänzen. Das Fahrzeug ist künftig im ganzen Bundesland unterwegs, um die Informationen direkt zu den Menschen zu bringen.



Abbildung 2 Buchung und Termine siehe <https://bks-portal.rlp.de/bb-mobil>

Auch die Neuausrichtung des Katastrophenschutzes befindet sich auf der Zielgeraden: Zum 1. Januar 2025 wird das neue Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (LfBK) gegründet. Dieses übernimmt die Aufgaben des Referats 22 der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und die der Feuerwehr- und Katastrophenschutzakademie Rheinland-Pfalz (LFKA). Das LfBK wird als Kompetenzzentrum für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr fungieren. Zur Dezentralisierung sind drei Regionalstellen vorgesehen, die den Kontakt zu den kommunalen Aufgabenträgern pflegen. Regionalstellen werden in Trier und Koblenz sowie an einem weiteren, noch festzulegenden Standort im südlichen Rheinland-Pfalz eingerichtet. Ein zentrales Element ist das rund um die Uhr besetzte Lagezentrum Bevölkerungsschutz, das im Ereignisfall eine schnelle Handlungs- und Entscheidungsgrundlage bietet.

Mit dem neuen LfBK und weiteren flankierenden Maßnahmen, wie der Stärkung der kommunalen Strukturen und der Anpassung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, gehen wir in Rheinland-Pfalz einen neuen Weg, der unser Land für künftige Naturkatastrophen gut wappnet.

Der Brand- und Katastrophenschutz und insbesondere die Feuerwehren leben aber von den Menschen, die mitmachen und sich ehrenamtlich engagieren. Um genau herauszufinden, was Feuerwehrleute brauchen, damit sie sich weiterhin gerne in ihrer Feuerwehr engagieren, führen wir derzeit eine „Ehrenamtsstudie“ durch. Für diese steht seit dem 13. November eine Online-Befragung unter [ehrenamtsstudie-feuerwehr.rlp.de](https://ehrenamtsstudie-feuerwehr.rlp.de) zur Verfügung.

Alle Feuerwehrleute können noch bis zum 05. Januar an der Umfrage teilnehmen. Die Resonanz war bisher sehr hoch. Mein Dank gilt allen, die bereits teilgenommen haben, und ich lade auch alle anderen herzlich ein, bis zum Jahresende noch mitzumachen. Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Gedanken und Anregungen zur Gestaltung des ehrenamtlichen Feuerwehrdienstes einzubringen.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement in den Einheiten des Brand- und Katastrophenschutzes und in den Hilfsorganisationen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2025!



**Michael Ebling**  
**Minister des Innern und für Sport**  
**des Landes Rheinland-Pfalz**

## 2 – BKS-Portal.rlp: Aus der Statistik 2024

Üblicherweise startet ein Jahresrückblick mit einigen statistischen Angaben. Erst im März dieses Jahres hat das BKS-Portal.rlp den Meilenstein der 25.000 registrierten Nutzerinnen und Nutzer erreicht. „Der 25.000ste Nutzer des BKS-Portals ist ein ehrenamtlicher Oberfeuerwehrmann aus dem Landkreis Mayen-Koblenz, den wir herzlich auf unserer Landesplattform begrüßen. Das BKS-Portal.rlp trägt wesentlich dazu bei, unsere ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräfte bestmöglich miteinander zu vernetzen. Die Bereitstellung von Wissen und Informationen sind im Brand- und Katastrophenschutz entscheidend für eine effektive Aufgabenwahrnehmung“, sagte Innenminister Michael Ebling. Durch die ständige Weiterentwicklung und die beispielhafte Verknüpfung von Forschung und Praxis sei das BKS-Portal.rlp eine echte Erfolgsgeschichte, so der Minister.



Abbildung 3 Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Kreishaus des LK Mayen-Koblenz wurde dem Ehrenamtler und 25.000sten Nutzer im BKS-Portal.rlp Thorsten Hirt ein Begrüßungsschreiben und Präsent des Innenministers Michael Ebling überreicht.

„Nur noch wenige hundert Anmeldungen und wir haben eine neue Zielmarke erreicht. Zum Jahresende 2024 hat die Portal-Plattform fast 30.000 registrierte Anwenderinnen und Anwender. Damit sind über 50 % der haupt- und ehrenamtlichen Kräfte im rheinland-pfälzischen BKS als Mitglied registriert. Dies bestätigt den besonderen Stellenwert dieser digitalen Plattform“ stellte nun das Portalteam Anfang Dezember erfreut bei seinem Jahresabschlusstreffen in den Räumen der LFKA in Koblenz fest. Es bleibt spannend, wer als 30.000ster Nutzer oder Nutzerin des BKS-Portal.rlp geehrt werden darf.

## BKS-Portal.rlp Nutzerzahlen

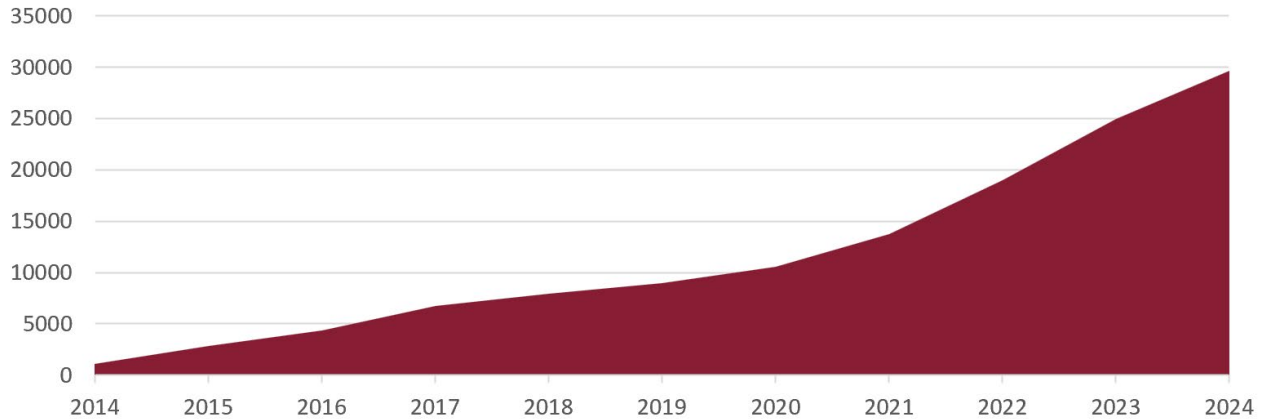


Abbildung 4 Anstieg der Nutzerzahlen von 2014 bis heute

Den Stellenwert der Plattform bestätigen auch die durchschnittlichen eindeutigen Nutzeranmeldungen. Unter der Woche kann das BKS-Portal.rlp durchschnittlich zwischen 400 und 500 eindeutige Nutzerinnen und Nutzer pro Tag verzeichnen. Auch am Wochenende ist die Zahl der eindeutigen Anmeldungen im Portal deutlich gegenüber der Vorjahre angestiegen.

## Durchschn. eindeutige Nutzeranmeldungen 2. Halbj. 2024 je Wochentag

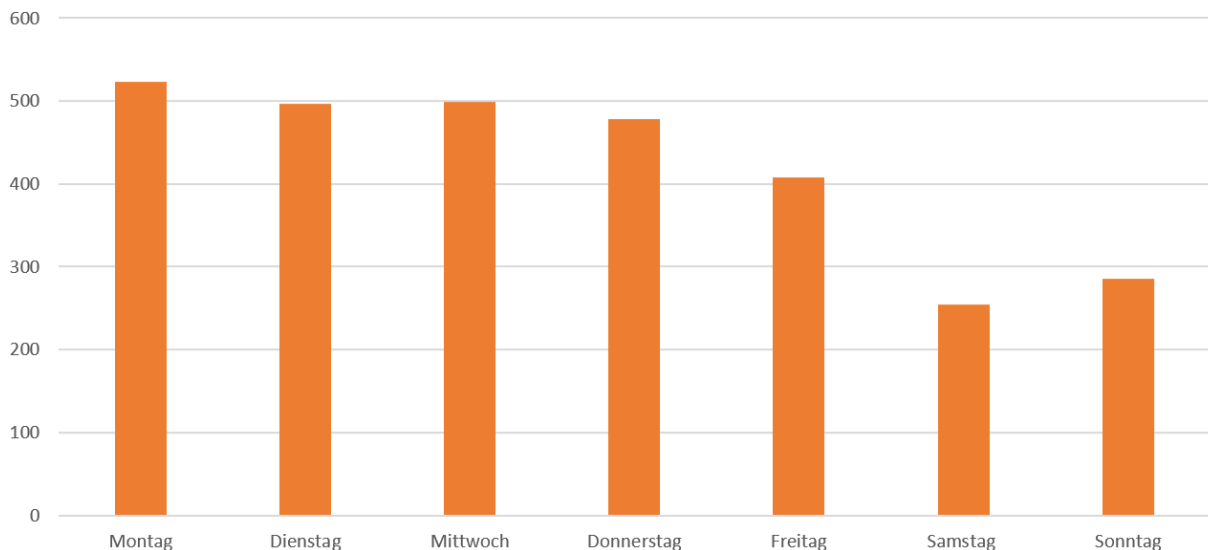


Abbildung 5 Durchschnittliche eindeutige Nutzeranmeldungen je Wochentag

Nicht nur die Nutzerzahlen im BKS-Portal.rlp im Allgemeinen können einen Anstieg verzeichnen. Auch die BKS.rlp Lernplattform nimmt einen immer größeren Stellenwert in der BKS-Ausbildung ein. Dies belegen die Loginzahlen in Abbildung 5.

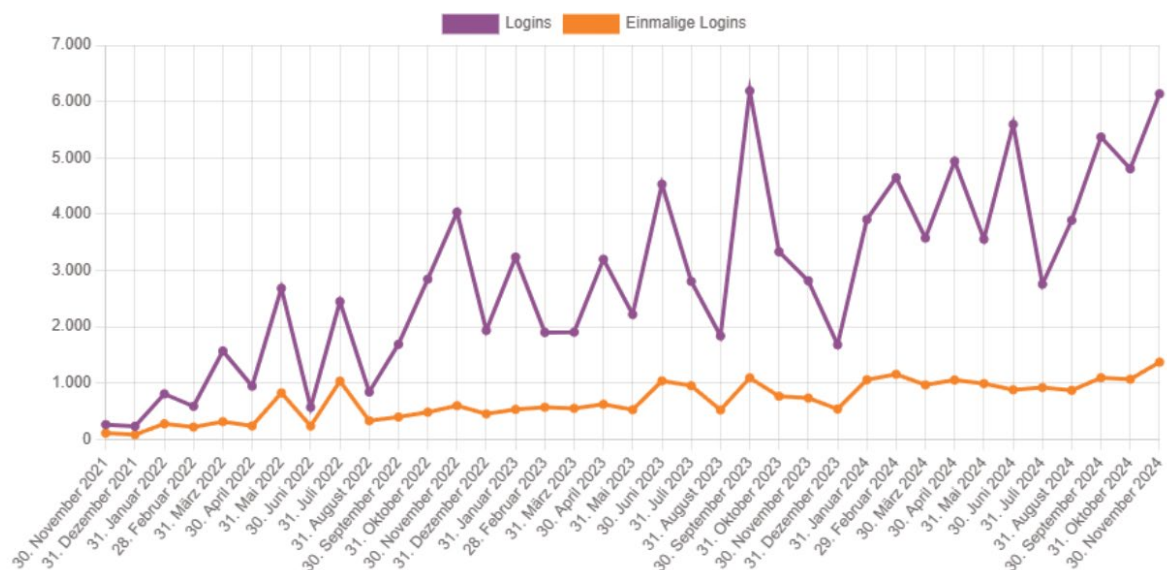


Abbildung 6 Anstieg der Logins in die BKS.rlp Lernplattform von 2021 bis heute

Mit Spitzen von bis zu 6000 monatlichen Logins und knapp 1500 Lernplattform Nutzerinnen und Nutzer ist die BKS.rlp Lernplattform ein integraler Bestandteil des BKS-Portals und seinen digitalen Angeboten für die BOS Familie geworden.

## 3 – Portal Workshopreihe 2024 im Hunsrück fortgesetzt

Am 13. September 2024 war es wieder so weit und die BKS-Portalfamilie traf sich zum mittlerweile 4. Anwenderworkshop. Diesmal war der Umwelt-Campus Birkenfeld im westlichen Teil von Rheinland-Pfalz als Tagungsort gewählt.



Abbildung 7 Ca. 120 Teilnehmende beim BKS-Portal.rlp Workshop 2024

Gerne nutzte das Portalteam die Möglichkeit, in den Räumlichkeiten dieses zur Hochschule Trier gehörenden Campus zu Gast zu sein. Im Vorfeld und während der Veranstaltung trugen insbesondere auch BKS-Kräfte aus dem Landkreis Birkenfeld organisatorisch dazu bei, dass das mittlerweile bekannte Portal-Workshopformat fortgeführt werden konnte.



Abbildung 8 Volles Haus im Kommunikationsgebäude des Umwelt-Campus Birkenfeld



Mit dem Zitat „Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg“ von Henry Ford begrüßten Jessica Schumacher (Uni Koblenz) und Arnd Witzky (Mdl) die Gäste im Plenarsaal und eröffneten den Tag.

Anschließend leitete Prof. Dr. Maria A. Wimmer auf den Gastvortrag zum Thema „Potenziale georeferenzierter Daten am Beispiel Nationalpark Hunsrück-Hochwald“ vorgetragen durch Rainer Maria Kreten über. Spannende Einblicke in die Entwicklung dieses Themas zeigten auf, wie solche Daten in der Praxis im Naturpark eingesetzt werden. Im Portal registrierte Personen finden die Folien des Vortrags auf der [Rückblickseite zum Workshop 2024](#).

## **Side-Event Digitale Bereitstellungsräume**

Bei dem folgenden Programmpunkt „Digitale Bereitstellungsräume“ hatten die Workshopteilnehmer bereits mit Eintreffen auf dem Campus-Parkplatz aktiv mitgewirkt.

So konnte erstmals das Modul für Digitale Bereitstellungsräume unter realen Bedingungen getestet werden. Mit der Unterstützung der Facheinheit „Bereitstellungsraum“ des Landkreises Birkenfeld wurde das System in einem praxisnahen Szenario erprobt.

Hierzu stellten ADD-BKS-Fachmann René Kreid mit Uni-Entwickler Leon Catak den Stand der entsprechenden Modulentwicklung vor.

Dies wurde mit Erfahrungen aus der Praxis ergänzt von Florian Zonker (Berufsfeuerwehr Trier) und Armin Schneider (BKI Landkreis Birkenfeld)

Bereitstellungsräume spielen im Einsatzfall eine zentrale Rolle: Sie dienen dem Zusammenführen und Koordinieren von Einsatzmitteln, die dort gesammelt, organisiert und für Einsätze bereitgestellt werden. Bislang erfolgt die Registrierung von Fahrzeugen und Einsatzmitteln überwiegend analog. Hinzu kommt die Problematik, dass die gesammelten Informationen über die Distanz hinweg der Einsatzleitung zur Verfügung gestellt werden muss. Dieses Vorgehen ist zeitaufwändig und fehleranfällig. Unser Ziel ist es, diesen Prozess zu digitalisieren, um die Arbeit der Einsatzkräfte effizienter und schneller zu gestalten.

Für den Test diente ein Parkplatz des Campus Birkenfeld als simulierter Bereitstellungsraum. Die Facheinheit übernahm wie bei einem realen Einsatz die Registrierung der Fahrzeuge und konnte dabei 33 Fahrzeuge innerhalb kürzester Zeit erfolgreich über unser System einbuchten und organisieren.

„Das BKS-Portal.rlp ist eine der elementaren digitalen Lösungen des Landes im Brand- und Katastrophenschutz. Seine Leistungsfähigkeit für behördenübergreifende Zusammenarbeit und Kommunikation hat es schon vielfach belegt. Wir werden es fortlaufend weiterentwickeln.“

**Daniel Stich**  
Staatssekretär im Innenministerium

## **Ergebnisse und Fazit des Tests:**

- **Einfachheit der Anwendung:** Die Schulung konnte mit minimalem Aufwand in nur zwei Stunden durchgeführt werden.
- **Benutzerfreundlichkeit:** Das System wurde während des Tests als intuitiv und leicht bedienbar empfunden.
- **Effizienz:** Die Merkmale der Einsatzmittel konnten zügig erfasst werden, ohne dass es zu Verzögerungen oder Staus bei der Registrierung kam.

- **Technische Funktionalität:** Die Vernetzung mit verschiedenen Geräten verlief reibungslos. Die parallele Nutzung mehrerer Geräte sowie die Übertragung der Daten in die Mehrzweckhalle und die Workshop-Räume funktionierte problemlos.



Abbildung 9 Team Digitale Bereitstellungsräume: Facheinheit des LK Birkenfeld und Modulentwickler der Uni Koblenz

Wir danken der Facheinheit des Landkreises Birkenfeld für die konstruktive Zusammenarbeit und die praxisnahe Erprobung. Die gewonnenen Erkenntnisse helfen uns, das Modul weiter zu verbessern und optimal auf die Bedürfnisse der Einsatzkräfte abzustimmen.

Nach den Eröffnungsvorträgen bot die Kaffeepause wieder reichlich Gelegenheit zum Netzwerken und zum Austausch erster Tageseindrücke. Anschließend suchten die Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer je nach individuellem Schwerpunkt die verschiedenen Arbeitsthemen des Tages in den 4 Seminarräumen auf. Gern wurde die Gelegenheit wahrgenommen, Themen direkt mit den Entwicklern zu erörtern. So war in allen Bereichen ein intensiver Austausch zwischen Anwenderinnen und Anwendern und Portalteam zu verzeichnen.

In den folgenden Unterkapiteln sind die Erkenntnisse aus den einzelnen Workshops im Überblick zusammengefasst.

## **Seminar 1 – Digitalisierung in der Ausbildung**

Im Seminar zum Thema „Digitalisierung in der Ausbildung“ wurde zu Beginn ein Überblick zu den Entwicklungen aus der Sicht des neu gegründeten Referats Medien und Pädagogik der Feuerwehr- und Katastrophenschutzakademie präsentiert. Nachfolgend übernahm das Entwickler-Team der Uni Koblenz unter Leitung von Kim Ballmes für den Hauptteil des Praxisworkshops zur gemeinsamen Erprobung des neu-entwickelten Kreisausbildungsmoduls.

Fabian Kraus und Flemming Götz stellten im ersten Teil des Seminars in Kürze vor, welche Rolle das „Team Medien & Pädagogik (MuP)“ an der Akademie in Koblenz übernehmen wird. Das interdisziplinär aufgestellte Referat hat die Aufgabe die Ausbilderinnen und Ausbilder zu befähigen, mit neuen digitalen Werkzeugen zielgerichtet zu arbeiten und methodisch-didaktisch fortzubilden. Die Entwicklung im Bereich der neuen Lerntechnologien ist

rasant und reicht von Lernplattform über virtuelle Realität bis zum Einsatz von künstlicher Intelligenz. Hier ist Vernunft gefragt. Neue Technologien können Schritt für Schritt erprobt und bedarfsgerecht in vorhandene Ausbildungsprozesse miteingeflochten werden, um neue Potenziale zu erschließen und das Lernen leichter und effizienter zu machen. Die Akademie in Koblenz verfügt nun über das notwendige Personal, um neue Technologien zu erschließen und auf allen Ausbildungsebenen verfügbar zu machen. BKS.rlp Lernplattform, Webkonferenzsysteme und die mobile moodle App helfen das Lehren und Lernen von theoretischen Inhalten in Haupt- und Ehrenamt flexibler zu machen. Im Vordergrund wird trotz aller technologischer Entwicklungen die praxisorientierte Ausbildung mit dem Menschen (Lernende und Lehrende) im Fokus bleiben.



Abbildung 10 Die BKS-Portal.rlp Entwickler und Anwender/innen im Austausch für die Neuentwicklung des Kreisbildungsmoduls

Eine essenzielle Voraussetzung für die Ermöglichung guter Ausbildung ist, dass die organisatorischen Abläufe rund um Aus- und Fortbildung funktionieren. Mit der Entwicklung des „Kreisbildungsmoduls“ für das BKS-Portal.rlp werden grundlegende Abläufe in der Bedarfs- und Anmeldung von Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern für die Kreisausbildung unterstützt. Das ursprünglich ab 2013 entwickelte Modul wird nun überarbeitet und für die neue BKS-Portal.rlp Plattformversion fit gemacht.

Das Kreisbildungsmodul bietet zahlreiche Vorteile für die Lehrgangsverwaltung:

- **Zentralisierte Informationen:** Alle lehrgangsrelevanten Daten werden an einem Ort gesammelt und sind leicht abrufbar.
- **Interaktive Vernetzung:** Die Kommunikation und der Austausch von Informationen zwischen den Aufgabenträgern des gesamten Landkreises werden erleichtert.
- **Zeitersparnis:** Eine flexible Lehrgangsplanung ist möglich, auch ohne vorherige Bedarfsabfragen oder -meldungen.
- **Flexibilität und Integration:** Das Modul passt sich nahtlos in bestehende Strukturen ein und bietet eine flexible Datenverwaltung.

Zu den Funktionen des Moduls gehören unter anderem:

- Lehrgangsplanung und Bedarfsmeldungen
- Platzverteilung und Teilnehmeranmeldungen
- Export von relevanten Daten
- Restplatzbörse zur effizienten Nutzung von Ressourcen
- Ein dediziertes Berechtigungssystem zur Sicherstellung von Datenschutz und Informationssicherheit

## Praxisnaher Einsatz

Die Uni-Entwickler stellten das neu entwickelte Modul im Rahmen des Workshops vor und gaben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zum Beta-Test.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die auch teilweise Anwenderinnen und Anwender des aktuell in Betrieb befindlichen Moduls sind, lieferten wertvolles Feedback für die Entwickler. Im Fokus des Tests stand die Bedarfs- und Anmeldung auf dem bereitgestellten Testsystem. Insgesamt viel das Fazit bei Anwenderinnen und Anwendern und Entwicklern überwiegend positiv aus. Trotz einiger „Bugs“ (dt. Systemfehlern) der Beta-Version sehen alle Beteiligten eine gute Entwicklung für die neue Plattform, um das Thema Bedarfs- und Anmeldung auch weiter unterstützen und weiterentwickeln zu können. Mit der neuen technischen Basis wird das Modul zukunftsfähig gemacht und kann weiter ausgebaut werden. Auch eine direkte Anbindung an die BKS.rlp Lernplattform ist in Zukunft denkbar, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Lehrgangs ggf. automatisiert in den zugehörigen Kurs auf der Lernplattform hinzugefügt werden. Aber das ist noch „Zukunftsmusik“. Jetzt gilt es vor allem erstmal die Grundfunktionalität des Moduls in der neuen Plattform wieder verfügbar zu machen. Neue Informationen werden vorzeitig über Anwenderinfo und Startseite bekanntgegeben.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für die aktive Mitwirkung und das wertvolle Feedback. Die gewonnenen Erkenntnisse sind ein wichtiger Schritt, um die digitale Transformation in der Kreisausbildung weiter voranzutreiben.

## Seminar 2 – Digitale Einsatzunterstützung

Auch in diesem Jahr war das Seminar zur digitalen Einsatzunterstützung gut besucht. Die rege Teilnahme von Anwenderinnen und Anwendern aus den verschiedensten Bereichen zeigt, wie relevant dieses Thema für die Praxis ist.

### **Einblick in Verbesserungen und „Best Practice“**

Zu Beginn des Seminars standen die Verbesserungen der Module im Fokus. Viele der im letzten Workshop geäußerten Anregungen wurden erfolgreich in die Weiterentwicklung der Module integriert. Es wurden die wichtigsten Module vorgestellt, die durch anschauliche Best-Practice-Beispiele ihre Anwendung im Einsatzfall zeigten. Besonders die praxisnahen Beispiele machten deutlich, wie die digitalen Lösungen die Arbeit der Einsatzkräfte unterstützen und erleichtern können.



Im Anschluss konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Module selbst ausprobieren und sich direkt mit dem Projektteam sowie erfahrenen Anwenderinnen und Anwendern untereinander austauschen. Dies bot nicht nur die Gelegenheit, sich mit den Funktionen vertraut zu machen, sondern auch, konstruktives Feedback zu geben. Viele Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, ihre Wünsche und Anregungen einzubringen, um die Module noch besser auf ihre spezifischen Anforderungen zuzuschneiden.



Abbildung 11 Regler Austausch im Seminar Digitale Einsatzunterstützung

## Feedback und Ausblick

Die gesammelten Rückmeldungen geben wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der digitalen Einsatzunterstützung. Themen wie die Verbesserung von Schnittstellen, die Erweiterung von Funktionalitäten und die Optimierung der Nutzerfreundlichkeit stehen dabei im Mittelpunkt.

Ihr möchtet uns helfen, die Module weiter zu verbessern? Los geht's!



## Seminar 3 – Digitale Verwaltungsunterstützung

Thema des dritten Workshops war die digitale Verwaltungsunterstützung. Gehalten wurde der Workshop durch Hagen Windecker (Mdl Mainz, Ressort Informationssicherheitsbeauftragter), Avelina Heilmaier (ADD Trier, Referat 22) und Jessica Schumacher (Uni Koblenz, BKS-Portal.rlp Projektteam).

Im Mittelpunkt des Workshops standen praxisnahe Lösungsansätze, die den Verwaltungsalltag mithilfe der Werkzeuge des BKS-Portals erleichtern sollen. Das Workshopteam lieferte konkrete Anwendungsbeispiele, ging auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und

Teilnehmer ein und zeigte Wege zur Optimierung von Verwaltungsabläufen auf. Dabei wurde stets die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben betont.



Abbildung 12 Seminar Digitale Verwaltungsunterstützung

Der Hauptteil des Workshops war in drei Verwaltungsszenarien unterteilt.

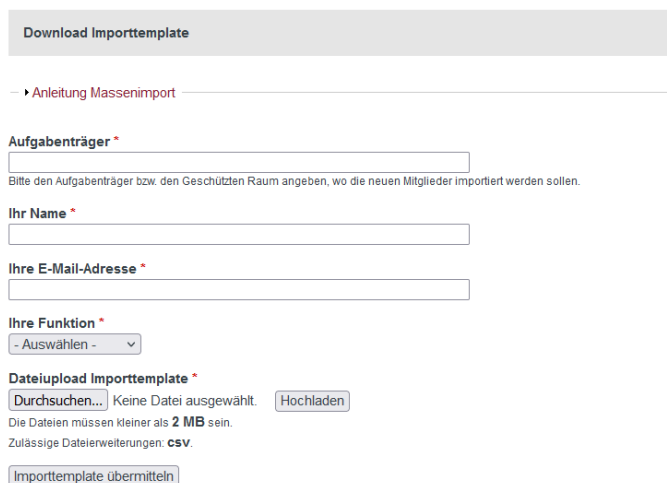
## 1. Benutzerverwaltung:

Den Anfang machte die Benutzerverwaltung als zentraler Einstiegspunkt in das BKS-Portal.rlp. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten Tipps zur effizienten Verwaltung der Nutzerinnen und Nutzer im

System. Eine besondere Erleichterung stellt die Möglichkeit dar, noch nicht registrierte Personen im System anzulegen, um den Registrierungsprozess zu verkürzen. Dies kann sowohl für Einzelpersonen (Funktion „[Neues Mitglied voranlegen](#)“) als auch für Massenimporte genutzt werden. Über folgendes Webformular können Importtemplates heruntergeladen werden und auf sicherem Weg an das Portalteam übermittelt werden. Das Portalteam übernimmt dann den Import der übermittelten Nutzerdaten.

### Massenimport der Benutzerdaten

Über folgendes Webformular können Sie die CSV-Datei für den Massenimport an das BKS-Portal.rlp Team übermitteln.



<https://bks-portal.rlp.de/dateiupload-massenimport-benutzerdaten>

Hagen Windecker wies in diesem Zusammenhang auf den sorgsam Umgang mit personenbezogenen Daten hin und sensibilisierte die Teilnehmenden für die datenschutzrechtlichen Anforderungen.

Abbildung 13 Webformular zur sicheren Übermittlung der zu importierenden Benutzerdaten

## 2. Webformulardmodul:

Das Schwerpunktthema des Workshops war das Webformulardmodul, welches vielfältige Anwendungsmöglichkeiten bietet. Über ein Baukastensystem können Nutzerinnen und Nutzer des BKS-Portal.rlp eigene Formulare erstellen und dadurch Abfragen jeglicher Art realisieren. Webformulare können klassische Papieranträge ersetzen und den Verwaltungsaufwand erheblich reduzieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten die Vorteile der digitalen Formulare, wie die Digitalisierung von Anträgen und Veranstaltungsanmeldungen und die daraus resultierende Zeitersparnis. Gleichzeitig wurden die Grenzen des Moduls thematisiert sowie datenschutzrechtliche Fragestellungen zur Verarbeitung der eingegebenen Daten behandelt. Das Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

war groß. Es entstand eine rege Diskussion, bei der auch Verbesserungsvorschläge eingebracht wurden. Die praktischen Übungen, begleitet von den Referierenden, boten Raum für einen intensiven Austausch. Die Diskussionen zwischen den Anwenderinnen und Anwendern und dem Workshop Orgateam trugen dazu bei, offene Fragen zu klären und Ideen für Verbesserungen zu entwickeln.

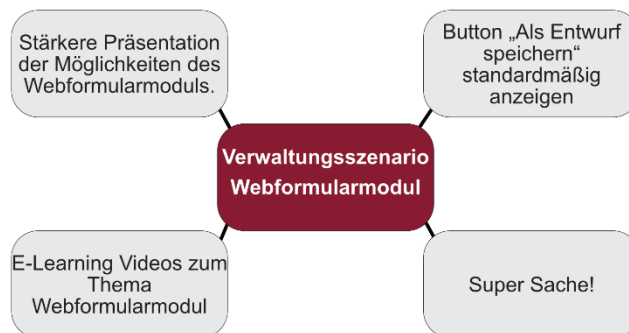


Abbildung 14 Rückmeldungen zum Thema Webformulare

### 3. Dokumentenablage und Cloud-Verwaltung:

Im abschließenden Verwaltungsszenario wurde die Nutzung der Cloud zur Dokumentenablage und -verwaltung noch kurz vorgestellt. Die Cloud-Lösung bietet den Vorteil, Dokumente zentral zu speichern und für berechtigte Nutzerinnen und Nutzer jederzeit (auch offline über die Nextcloud App / den Nextcloud Desktop Client) verfügbar zu machen. Dies erleichtert die gemeinsame Verwaltung von Dokumenten innerhalb einer Organisation.

Der Workshop zur digitalen Verwaltungsunterstützung hat gezeigt, dass die Werkzeuge des BKS-Portals Potenziale zur Optimierung der täglichen Verwaltungsarbeit bieten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten praxisnahe Einblicke gewinnen und Handlungsempfehlungen mit nach Hause nehmen. Aber auch das Workshopteam konnte dank der regen Diskussionen Hausaufgaben zur Weiterentwicklung des Portals mitnehmen.

### Seminar 4 – Quo Vadis BKS-Portal.rlp

Im Workshop „Quo Vadis BKS-Portal“ stellte Bernd Dochow mit Prof. Dr. Maria Wimmer den aktuellen Stand der Arbeiten des BKS-Portal.rlp vor. Sie diskutierten mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Ideen und mögliche Strategien für weitere Entwicklungen im Portalumfeld.

In einem regen Austausch wurden auf vier Stellwänden zahlreiche Eingaben von den anwesenden Portalnutzerinnen und -nutzern erfasst und direkt in der Gruppe diskutiert. Dabei wurde z.B. auch das Thema „Zwei-Faktor-Authentifizierung“ wurde aus dem Teilnehmerkreis angesprochen.

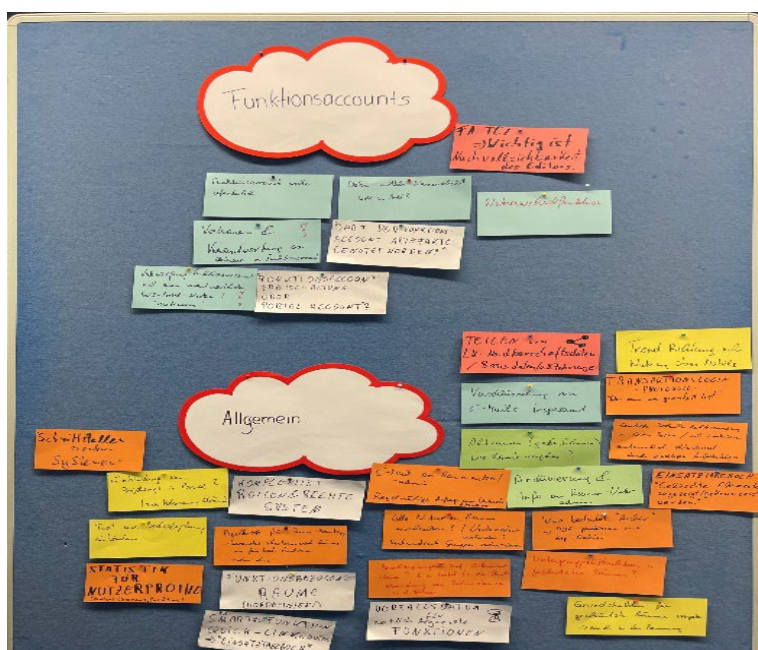


Abbildung 15 Ergebnissammlung Funktionsaccounts / Allgemeine Rückmeldungen

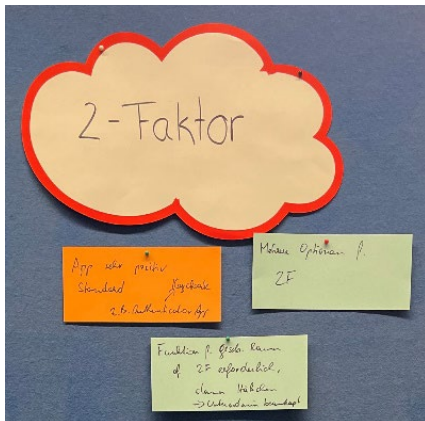


Abbildung 16 Rückmeldungen zur 2-Faktor Authentifizierung

In Anbetracht der aktuellen geopolitischen Lage sind die geäußerten Wünsche, den Nutzerzugang für besonders sensible Bereiche im BKS-Portal.rlp durch Mehrfaktor-Authentifizierungen zu schützen, verständlich. Gewünscht sind mehrere alternative Optionen seine Identität beim Login zu bestätigen. „E-Mail“ und „App-Authentifizierung“ sollten bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Für diese direkte Interaktion ist der jährliche Präsenz-Workshop von unschätzbarem Wert.

Nachfolgende Darstellung zeigt einen Ausschnitt der Ergebnisse, die je nach Priorität und Ressourcen in die Weiterentwicklung einfließen. Themen, die im Rahmen der Drupal-Migration nicht aufgegriffen werden können, kommen in den Themenspeicher, um auf der neuen Umgebung umgesetzt zu werden.

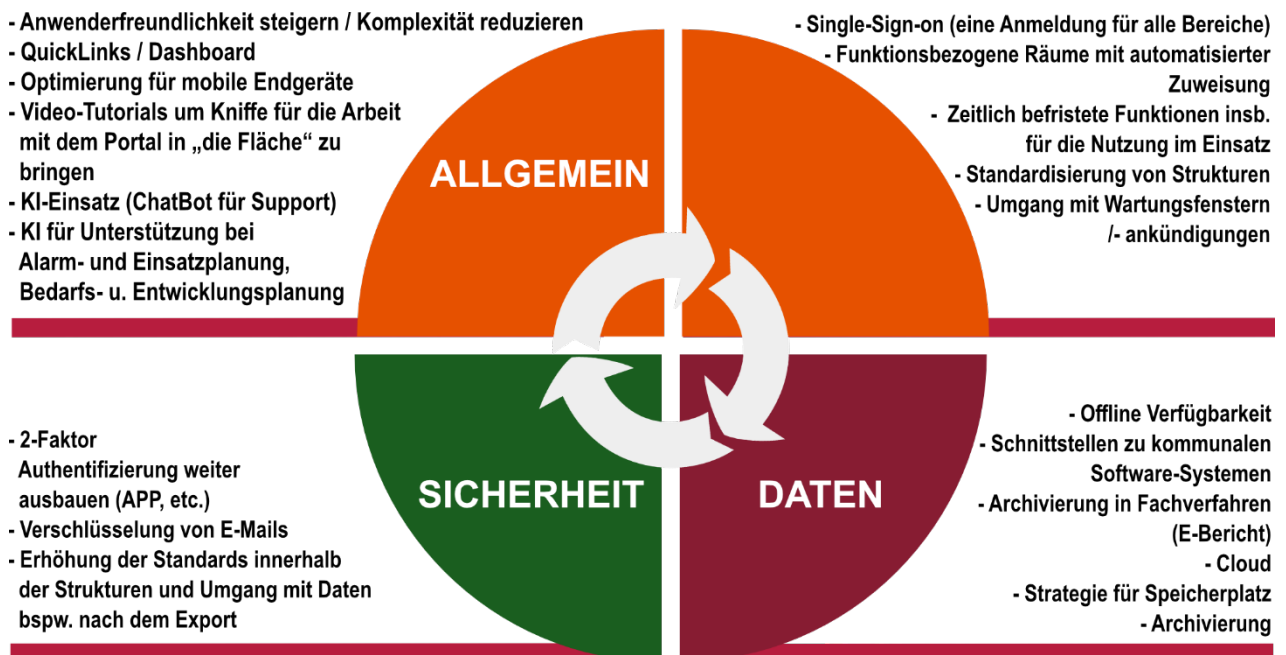


Abbildung 17 Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Quo Vadis BKS-Portal.rlp Seminar



## Thema „Cloud“:

Die BKS-Portal.rlp Systemlandschaft ist in den letzten Jahren gewachsen. Neben der Benutzerverwaltung und dem BKS-Portal.rlp gehört ebenfalls die BKS.rlp-Lernplattform, die BKS.rlp Cloud und mehrere BKS.rlp WebConf Systeme zur BKS.rlp Systemlandschaft. Gegenwärtig müssen sich Nutzer mit identischem Passwort bei allen Systemen parallel einzeln anmelden. Hier wird die Single-Sign-On Technologie Abhilfe schaffen. Für alle Systeme soll es nur ein Login geben, wo eine systemübergreifende Login-Session erstellt wird, bei der man direkt auf alle Systeme ohne erneuten Login zugreifen kann.

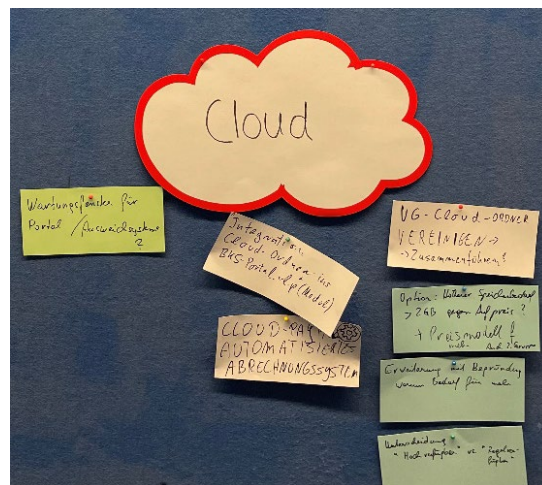


Abbildung 18 Rückmeldungen zum Thema Cloud

## Thema Daten:

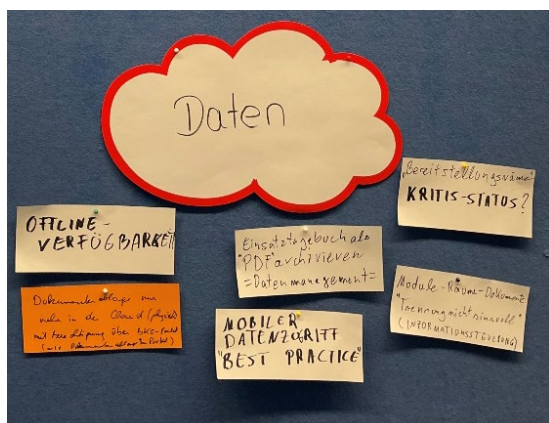


Abbildung 19 Rückmeldungen zum Thema Daten

Bei dem Thema Datenmanagement wurde die „offline Verfügbarkeit“ und der Wunsch nach „mobilem Datenzugriff“ geäußert. Als konkretes Beispiel wurde das Einsatztagebuchmodul genannt. Für Dokumentations- und Archivierungszwecke sollte man insbesondere digitale Fachverfahren nach Abschluss in Form eines PDF-Dokuments exportieren können.

## Thema KI:

Künstliche Intelligenz soll zukünftig ebenfalls im Portal die Nutzerinnen und Nutzer unterstützen. Gedacht ist ein lokaler Chatbot, welcher bei der Navigation und Suche nach Portalinhalten unterstützen soll. Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer sprachen sich für einen KI-Chatbot aus, welcher bei AEP-Grundelementen Ergänzungen durchführt und bei der Arbeit mit antrainiertem Fachwissen unterstützt. Ein weiterer Teilnehmer brachte den Vorschlag ein, eine KI welche bei der Analyse und Auswertung der Feuerwehr-Bedarfsplanung unterstützt. Somit wird jeder Portal-Nutzer die Möglichkeit haben, sein Helpdesk Anliegen erst mit einem ChatBot abklären zu können, bevor er ein Helpdesk-Ticket schreibt und eine Antwort vom BKS-Portal.rlp Helpdesk Team erhält.

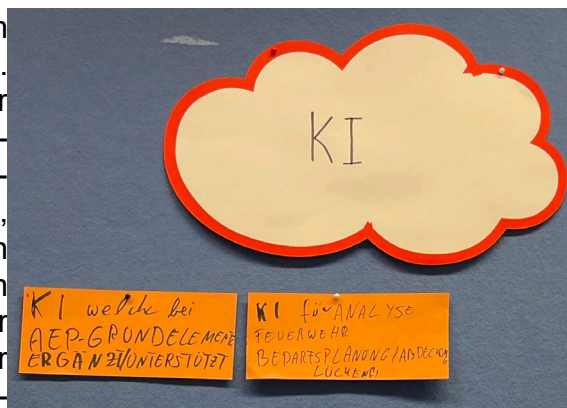


Abbildung 20 Rückmeldungen zum Thema KI

## Neukonzeption des Katastrophenschutzes in Rheinland-Pfalz

Nach der Kaffeepause am Nachmittag gab Eric Schaefer als zuständiger Abteilungsleiter für BKS-Fragen im MdI ein Update zu seinem letztjährigen Bericht zum Stand der Planungen und Umsetzungen zur 2022 eingeleiteten Neukonzeption des BKS in Rheinland-Pfalz. Schaefer erinnert hierzu an die 3 Säulen deren Umsetzung im Zeitplan ist.

Im besonderen Focus stehe dabei für 2024 die personelle Besetzung und technische Einrichtung des Lagezentrums Bevölkerungsschutz, das in den Räumen des künftigen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz (LFBK) in Koblenz angesiedelt ist.

Diese Stelle wird künftig im 24/7-Modus als zentrale Stelle des Landes eine schnelle Handlungs- und Entscheidungsgrundlage für alle zuständigen Stellen geben.

Die Säule „rechtliche Rahmenbedingungen“ beinhaltet insbesondere die laufende Gesetzesnovelle zum LBKG, die wesentlichen Neuerungen zur Einsatzleitung des Landes bei Schadensereignissen zum Inhalt hat.

Auch zu den Themen hauptamtliche BKI's und zu den Aufgaben der Stäbe werden die Grundlagen neu fixiert.

Die Stärkung der Kommunen wird sich auch in den Dienstleistungen des künftigen LFBK im Ausbildungsbereich widerspiegeln.

„Der Katastrophenschutz funktioniert nur, wenn die Menschen gemeinsam arbeiten. Das Ganze zu vernetzen ist dabei die Aufgabe der Digitalisierung“ hob er dabei die Bedeutung der IT-Unterstützung bei der Neukonzeption im BKS hervor. Dabei ist das BKS-Portal.rlp ein wichtiger Baustein.



Abbildung 21 Vortrag zur Neukonzeption des Katastrophenschutzes in Rheinland-Pfalz

Zum **Tagesabschluss** resümierte Helge Bräuning, zuständiger Referent für BKS-Fragen, seine Eindrücke des Tages. Mit besonderem Interesse habe er den regen Austausch zwischen Portalteam und Anwenderinnen und Anwendern in den Seminarräumen beobachtet. Auf diesen Erkenntnissen gilt es weiter aufzubauen.

Als kleines Workshop-Novum lies eine Slideshow des Tages, die Mitglieder seitens des Portalteams während des Tages erstellt hatten, nochmal alle Workshopthemen Revue passieren.

Mit diesen Eindrücken verabschiedete sich die BKS-Portalfamilie aus dem Hunsrück mit der Perspektive auf ein Wiedersehen im Jahr 2025.



Abbildung 22 Auch NaheTV war vor Ort



Bilder und Videos zum Workshop 2024 finden Sie im BKS-Portal.rlp unter folgendem Link:

<https://bks-portal.rlp.de/rueckblick-workshop-2024>

Abbildung 23 Auch das „Networking“ in den Pausen gab reichlich Gelegenheit zum Austausch innerhalb der BKS-Portal-Familie

## 4 – BKS-Portal.rlp on Tour

Auch in diesem Jahr war das Team des BKS-Portals wieder in Rheinland-Pfalz unterwegs, um mit Anwenderinnen und Anwendern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu treten.

### Das BKS-Portal.rlp-Team zu Gast beim Tag des Bevölkerungsschutzes

Am 21. September 2024 haben unter dem Motto „Mitmachen. Mitwirken.“ das Land Hessen, das Bundesministerium des Innern und für Heimat sowie das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) zum zweiten gemeinsamen Bevölkerungsschutztag von Bund und Ländern eingeladen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger waren aufgerufen, sich im Stadtzentrum von Wiesbaden über Themen des Bevölkerungsschutzes zu informieren und sich aktiv einzubringen. Nach der Teilnahme im Vorjahr in Potsdam war das Team des BKS-Portal.rlp erneut mit einem Stand vertreten.



Abbildung 24 BKS-Portal.rlp Team zu Gast beim Tag des Bevölkerungsschutzes in Wiesbaden

### **Präsentation des Portals und seiner Module**

Im Fokus des Auftritts stand die Vorstellung des BKS-Portals und seiner vielfältigen Module. Das Portal, ein Werkzeug für den Bevölkerungsschutz in Rheinland-Pfalz, bietet zahlreiche Funktionen, die von BOS-Angehörigen in Rheinland-Pfalz genutzt werden können. Die Besucherinnen und Besucher des TdBS hatten die Gelegenheit, das System live zu erleben und sich über dessen Nutzung und Vorteile zu informieren.



Abbildung 25 BKS-Portal.rlp Team zu Gast beim Tag des Bevölkerungsschutzes in Wiesbaden

Besonders großes Interesse erregte die Einsatzlagekarte, ein Modul des BKS-Portals, das in Echtzeit einen Überblick über aktuelle Einsätze in Rheinland-Pfalz bietet. Sie ermöglicht es Einsatzleitungen, Behörden und Organisationen des Bevölkerungsschutzes effektiv und koordiniert zu arbeiten. Viele der Besucherinnen und Besucher zeigten sich beeindruckt von den vielfältigen Funktionen. Insbesondere die hessischen Nachbarn blickten neidisch auf das innovative Werkzeug, das bisher in Rheinland-Pfalz einzigartig ist.

## Dialog und Erfahrungsaustausch

Neben der Präsentation des Portals nutzte das Team die Gelegenheit, mit anderen Akteuren des Bevölkerungsschutzes in den Dialog zu treten und Erfahrungen auszutauschen. Der Tag des Bevölkerungsschutzes bietet nicht nur eine Plattform zur Information der Bevölkerung, sondern auch zur Vernetzung und Weiterentwicklung von Technologien und Strategien im Bevölkerungsschutz. Diese Gespräche lieferten wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des BKS-Portals und den Ausbau seiner Funktionen.

## Ein erfolgreicher Tag in Wiesbaden

Die Teilnahme des BKS-Portal.rlp-Teams am Tag des Bevölkerungsschutzes in Wiesbaden war ein voller Erfolg. Mit ihrer Präsentation konnten die Vertreter aus Rheinland-Pfalz nicht nur die Vorteile ihres Portals hervorheben, sondern auch neue Kontakte knüpfen und das Bewusstsein für innovative Lösungen im Bevölkerungsschutz schärfen. Der neidvolle Blick der hessischen Nachbarn mag ein Zeichen sein, dass das BKS-Portal auch über die Landesgrenzen hinaus als Vorbild dienen kann.

## KatS-Plan Workshop bei der DLRG in Lehmen



Um im Einsatzfall die geeignetsten Ressourcen einsetzen zu können, müssen die Fähigkeiten der verschiedenen Organisationen in der gesamten Blaulichtfamilie bekannt sein. Hier setzt das KatS-Plan Modul im BKS-Portal.rlp an, in dem es den jeweiligen Stellen eine Plattform bietet, um Personal und Ressourcen zu hinterlegen und dann über Verwaltungs- und Organisationsgrenzen hinweg zu teilen.

### Ziele:

- **Datenqualität:** Aktualisierungen der eigenen Pläne wirkt sich direkt auf die verknüpften Pläne aus.
- **Aufwand reduzieren:** Mittelfristig wird die Anzahl der separat zu pflegenden Datensilos reduziert.
- **Transparenz:** Darstellung von Strukturen und Fähigkeiten in einem Dokument.
- **Zusammenarbeit:** Das Teilen der Informationen lässt die Blaulichtfamilie weiter zusammenwachsen.



Abbildung 26 DLRG KatS-Plan Workshop in Lehmen

Ende November kamen Verantwortliche vieler DLRG Ortsgruppen, sowie Bezirksvertreter im Bildungszentrum des DLRG in Lehmen zusammen, um gemeinsam mit den Vertretern aus dem BKS-Portal Projektteam in einem Workshop die vorhandenen Alarmpläne in das KatS-Plan Modul zu integrieren. Wenn die DLRG weiter am Ball bleibt, können die Inhalte in die kommunalen Pläne integriert werden und stehen den kommunalen Aufgabenträgern zur Verfügung.

## 5 – Ausblick 2025: Migration auf Drupal 10 – Meilensteine

Das BKS-Portal.rlp basiert seit Aufnahme des Wirkbetriebes auf der open-source "Drupal 7"-Plattform, deren „End of Life“ angekündigt ist. Die digitale Welt entwickelt sich rasant weiter und Technologien wie Drupal müssen Schritt halten, um den modernen Anforderungen gerecht zu werden. Die Migration des BKS-Portal.rlp zu Drupal 10 ist weit mehr als ein normales „Upgrade“. Sie bietet zahlreiche Vorteile, die sowohl die Benutzerfreundlichkeit als auch die Sicherheit und Effizienz des Portals erheblich verbessern.



Abbildung 27 Mockup Drupal 10 BKS-Portal.rlp Startseite: Auch das Design wird mit Drupal 10 weiter optimiert

Nachstehend einige Aspekte, die für die Portalnutzerinnen und -nutzer von besonderer Bedeutung sind.

### 1. Verbesserte Nutzerfreundlichkeit:

Drupal 10 wurde entwickelt, um die Bedienung für Nutzer, Unteradministratoren, Gutachter und Redakteure deutlich einfacher zu gestalten. Mit einem neuen, intuitiven Backend-Design können Inhalte effizienter erstellt und bearbeitet werden. Zum Beispiel können Bilder einfacher in den Text-Editor integriert, platziert und skaliert werden. Dies spart Zeit und erleichtert die Arbeit für alle, die Inhalte auf der Website pflegen.

Body ([Zusammenfassung bearbeiten](#))

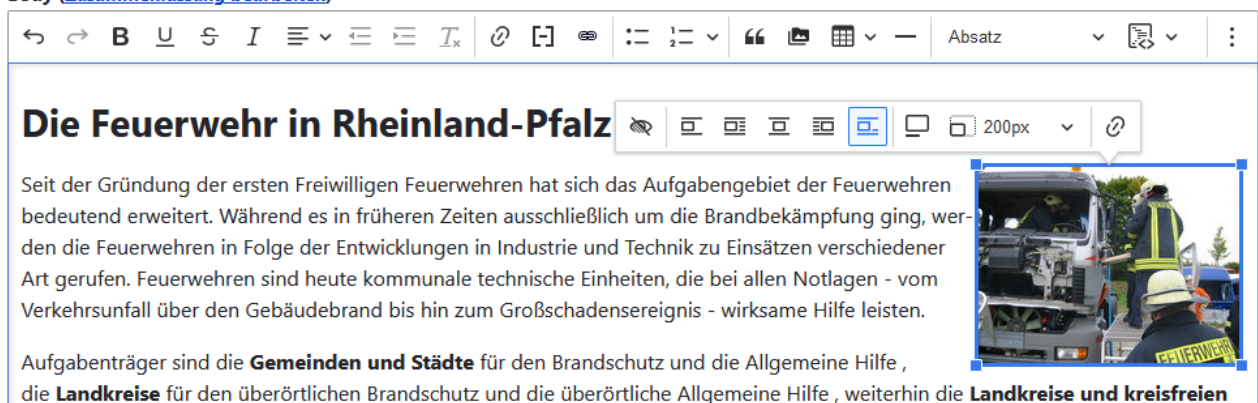


Abbildung 28 Optimierter Editor in Drupal 10

## 2. Höhere IT-Sicherheit:

Die Sicherheit von Online-Diensten ist heute wichtiger denn je. Drupal 10 basiert auf moderner Technologie und wird aktiv weiterentwickelt, was regelmäßige Sicherheitsupdates garantiert.

Im Vergleich dazu ist Drupal 7 inzwischen veraltet und unterstützte viele Neuentwicklungen nicht mehr. Die Systemmigration auf die neue Version hebt die Technologie auf den aktuellen Stand der Technik.

## 3. Optimierungen im Bereich Dateneingabe und Performance:

Drupal 10 bietet zahlreiche Verbesserungen für eine schnelle und effiziente Dateneingabe. Automatisierte Tools zur Validierung von Eingaben und optimierte Workflows reduzieren Fehler und machen die Pflege von Inhalten einfacher. Gleichzeitig sorgt die moderne Architektur dafür, dass das BKS-Portal.rlp schneller lädt und reibungsloser funktioniert. Ein wichtiger Aspekt für eine robuste Dienstleistungsplattform.

## 4. Zeitschiene 2025

Mit dem Anfang 2025 terminierten Supportende für Drupal 7 ist die Vorgabe für die Umstellung auf Drupal 10 im Jahr 2025 gesetzt.

Nach dem Stand der Umstellungsarbeiten ist das Portalteam im „Fahrplan“. Die Portalnutzerinnen und -nutzer werden bei dieser grundlegenden Umstellung auch im Rahmen der Optimierung der Seiteninhalte eingebunden. Hierzu erhalten die örtlichen Systemverantwortlichen Anfang 2025 nähere Informationen.

## Ablauf kurz zusammengefasst

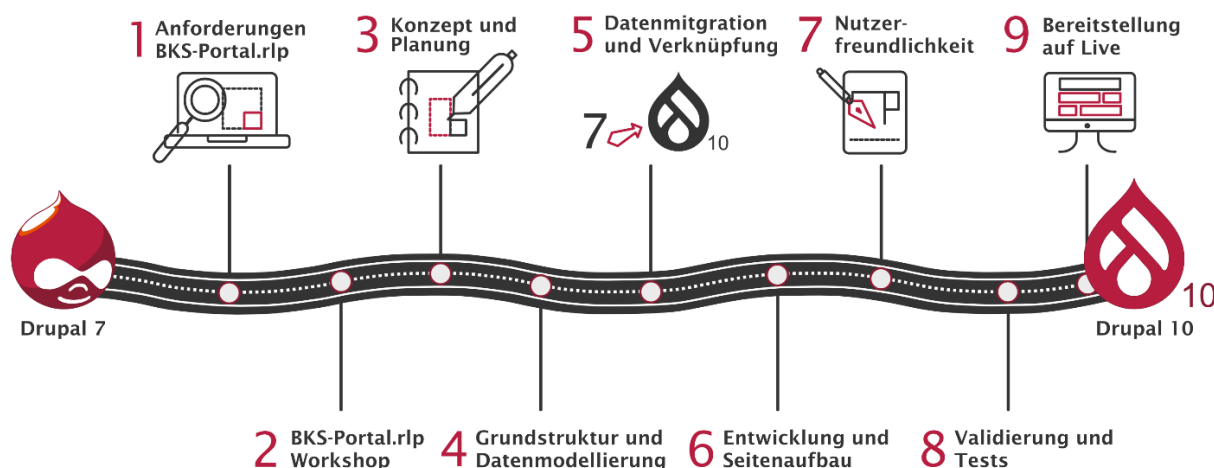


Abbildung 29 Ablauf der Drupal Migration von Drupal 7 auf Drupal 10

## Fazit:

Die Migration zu Drupal 10 ist nicht nur eine technische Notwendigkeit, sondern auch eine strategische Entscheidung, um das BKS-Portal.rlp sicher, effizient und zukunftsfähig zu machen. Systembetreiber sowie alle Nutzerinnen und -nutzer können von den zahlreichen Vorteilen profitieren und Ihre digitale Präsenz im BKS-Portal.rlp weiter nachhaltig stärken.



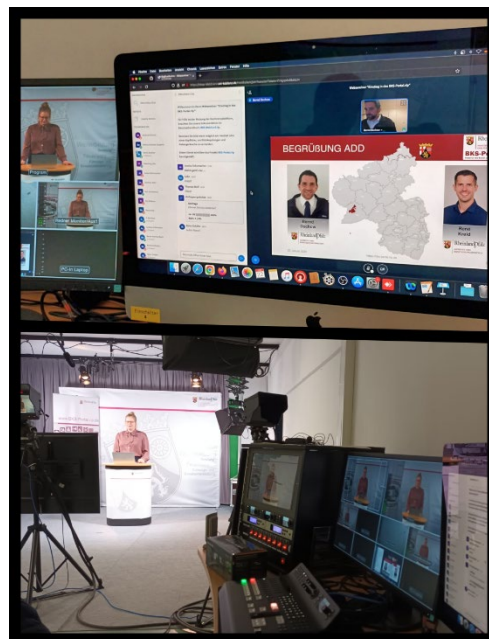
## 6 – Portal im Dialog: Termine 2025

Die Fortführung des Dialoges mit den Portalnutzerinnen und -nutzern steht neben der Drupal 10 Umstellung im besonderen Focus der Planungen für das kommende Jahr mit folgenden Schwerpunkten:

### Onlineseminare 2025

Im ersten Quartal wird die Webseminarreihe mit einem Angebot für neue Portalnutzerinnen und -nutzer starten. Die Überblicke zu Struktur und Modulen sowie eine Live-Demo sollen den „Neuen“ den Einstieg erleichtern.

Die weiteren Themen werden sich an der anstehenden Drupal Umstellung und den daraus resultierenden Neuerungen orientieren. Hierzu ist im 2. Quartal die Fortführung des Webseminarangebotes ins Auge gefasst.



### Portal vor Ort im Jahr 2025

Im Jahr 2025 werden wir zu verschiedenen Themen wieder im Land unterwegs sein. Konkrete Orte werden mit den betroffenen Aufgabenträgern abgestimmt. Im Mai 2025 treten wir gerne mit interessierten Portalnutzerinnen und -nutzern sowie Bürgerinnen und Bürgern auf dem RLP-Tag ins Gespräch.

### Portalentwicklung nah am Anwender

Entsprechend der bisher gelebten Praxis streben wir auch für 2025 die Entwicklung nah am Kunden an und nehmen gerne weitere Anregungen auf. Im Herbst wird dann beim Anwenderworkshop 2025 wieder die Gelegenheit sein, erste Erkenntnisse aus der Drupal 10 Umstellung aufzugreifen und die Portalentwicklung weiter gemeinsam zu gestalten. Weitere Informationen zu den öffentlichen Terminen werden wir wie gewohnt auf dem Portal veröffentlichen. Dort besteht dann auch die Möglichkeit zur Online-Anmeldung zu den Fortbildungsveranstaltungen.

Bei Fragen, Hinweisen oder weiterem Informationsbedarf können Sie sich jederzeit gerne über unsere Kontaktadresse [kontakt@bks-portal.rlp.de](mailto:kontakt@bks-portal.rlp.de) an den BKS-Portal.rlp Helpdesk wenden.

...wir sehen uns 2025.

Ihr / Euer  
BKS-Portal-Team